

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten **Nr. 2/2024** **11.-31.01.2024**



***Gebetswoche für die Einheit der Christen
vom 18.-25. Januar 2024***

Eine Alternative ... für alle, die aus der Kirche austreten (wollen)

Liebe Gläubige,

in letzter Zeit wird in den Medien sehr oft über das Thema Sexueller Missbrauch durch kath. kirchliche Amtsträger berichtet und in diesem Zusammenhang auch von einer wachsenden Anzahl von Kirchenaustritten. Mir ist per Zufall dieser Artikel aus der Gasse Ziitig Lozärn von Sepp Riedener in die Hand gekommen und möchte ihn hier abdrucken, weil ich ihn weiterführend finde. Sepp Riedener hat mir dafür die Druckerlaubnis für unser Pfarreiblatt erteilt. Er schreibt folgendes:

Arthur Salcher

Zur Geschichte des sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz ist viel geschrieben worden. Ich verstehe die Wut und die zornigen Austritte. Auch ich als Theologe habe grosse Mühe und bin bestürzt. **Es ist aber eine Minderheit, die durch ein absolut unwürdiges Verhalten immensen Schaden angerichtet hat. Einerseits liessen sie tief traumatisierte Seelen zurück und andererseits, in der Folge der Austritte, einen spürbaren finanziellen Schaden.** Das hat Konsequenzen, besonders für eine Kirche, die sich im sozialen Bereich verschiedentlich grosszügig einsetzt. Ich denke an die Kinder und Jugendlichen, die in Kinder- und Jugendorganisationen bestens begleitet und gefördert werden. Ich denke an den Verein Kirchliche Gassenarbeit mit den Angeboten der Gassenküche, wo täglich Dutzende arbeits- und suchtbetroffene Frauen und Männer verköstigt werden und dort eine warme Stube vorfinden; an das Paradiesgässli, wo ganze Familien mit einer Suchtproblematik begleitet und betreut werden; an die Angebote der Kleiderbörse und der Körperpflege, dank denen sie ihre Würde nicht verlieren; an die Seelsorge auf der Gasse, in der Menschen mit ihren verletzten Seelen liebevoll begleitet

und, wenn es sein muss, würdevoll beerdigt werden. Ich denke auch an andere soziale Organisationen (Verein Sans-Papiers, Sozialarbeit in der Kirchengemeinde und viele andere), die wesentlich von der Kirche finanziell mitgetragen werden. **Ich wünsche mir, dass jene, die, aus verständlichen Gründen, aus der Kirche austreten, einen Teil ihrer Kirchensteuern an soziale Institutionen weitergeben, damit diese ihre wichtigen sozialen Aufgaben weiterhin wahrnehmen können, zum Beispiel an den Verein Kirchliche Gassenarbeit.** Für ihre Solidarität danke ich ihnen im Namen der Menschen, die dankbar sind, dass es noch christliche Kirchen gibt, die glaubwürdig die Botschaft Jesu in ihrem Alltag umsetzen!

Sepp Riedener

Gründer der Kirchlichen Gassenarbeit Luzern



Von Sakramenten bis zu Abschieden: Rückblick auf ein Jahr der Glaubensmomente in Stansstad

Im Rückblick auf das Pfarreigeschehen von Stansstad im Jahr 2023 erfüllt mich eine Viel-



zahl von Erinnerungen, die von bedeutsamen Momenten geprägt waren. Ich denke mit Freude und Dankbarkeit an unsere **7 Taufkinder**, die mit ihrem Eintritt in die christliche Gemeinschaft einen unvergesslichen Schritt in ihrem Leben unternommen haben.

Ebenso bewegten und bereicherten uns die **15 jungen Menschen**, die ihre **Erstkommunion** empfangen, indem sie sich tiefer mit dem Glauben verbanden.

Die Feier der **Firmung** war ein weiterer Höhepunkt, bei dem **11 Jugendliche** aus Stansstad, Obbürgen und Kehrsiten in der Pfarrkirche Obbürgen, das Siegel und die Stärkung durch den heiligen Geist für Ihren Glaubensweg empfangen.



Leider mussten wir auch Abschied nehmen: In unserer Mitte haben wir **21 geliebte Menschen verloren**, die uns in ihren Erinnerungen und ihrem Vermächtnis weiterhin begleiten. Ihr Leben und ihre Präsenz werden stets einen bleibenden Platz in unseren Herzen haben.



Diese Ereignisse des vergangenen Jahres haben unser Pfarreileben geprägt und uns gezeigt, wie bedeutsam die verschiedenen Etappen des Glaubensweges sind – von der Taufe über die Erstkommunion und Firmung bis hin zum Abschiednehmen. Mögen ihre Spuren in unserer Gemeinschaft weiterhin lebendig bleiben und uns dazu ermutigen, auf unserem eigenen Weg des Glaubens zu wachsen und zu gedeihen.

Arthur Salcher, Gemeindeleiter.

Liturgischer Kalender

11.-31.01.2024

Sonntag, 14. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis	10.30	Eucharistiefeier Kollekte: Solidaritätsfond Mutter und Kind SOFO
Dienstag, 16. Januar	17.00	Rosenkranz in der Kirche
Mittwoch, 17. Januar	9.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Sonntag, 21. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis	10.30	Ökumenischer Gottesdienst Kollekte: Ökumenische Zeitschriften Musikalische Mitwirkung: Gospelsingers, Stans
Dienstag, 23. Januar	17.00	Rosenkranz in der Kirche
Mittwoch, 24. Januar	9.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Samstag, 27. Januar	18.00	Wortgottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunikationskinder
Sonntag, 28. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis	10.30	Gottesdienst mit Kommunionfeier Kollekte: Solidaritätsfond Mutter und Kind SOFO
Dienstag, 30. Januar	17.00	Rosenkranz in der Kirche
Mittwoch, 31. Januar	9.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Herzliche Einladung

Gospelsingers Stans

Ökumenischer Gottesdienst

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Liturgie: Ref. Pfarrerin Silke Petermann-Gysin und Diakon Arthur Salcher

Musik: **Gospelsingers Stans**
Datum: **21. Januar 2023**
Zeit: **10.30 Uhr**
Ort: **Kath. Kirche Stansstad**



Liturgischer Kalender

Sonntag, 14. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis	9.00	Eucharistiefeier Opfer für SOFO; Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Sunntigskaffee im Treff
Montag, 15. Januar	19.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 17. Januar	9.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 18. Januar	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 19. Januar	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung
Samstag, 20. Januar	9.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis	9.00	Eucharistiefeier Opfer für SOFO; Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Gedächtnis des Handorgelklub Obbürgen für lebende und verstorbene Mitglieder Stiftmesse für: Agnes Bircher, Stansstad Mitgestaltung durch den Handorgelklub Bibelzeyt im Treff
Montag, 22. Januar	19.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Januar	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 26. Januar	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung
Samstag, 27. Januar	9.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis	9.00	Eucharistiefeier Opfer für Theologiestudierende im Bistum Chur
Montag, 29. Januar	19.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 31. Januar	9.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 1. Februar	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 2. Februar, Lichtmess	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung
Beichtgelegenheit		30 Minuten vor jedem Gottesdienst

Aus dem Leben der Pfarrei

Handorgelklub Obbürgen

Mitgestaltung des Gedächtnis-Gottesdienstes am 21. Januar 2024 um 9.00 Uhr für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Handorgelklub Obbürgen.
Anschliessend Aperó.
Handorgelklub Obbürgen



Adventsfenster 2023 - Rückblick auf 24 stimmungsvolle Adventsfenster

Wir blicken zurück auf eine wunderschöne Vorweihnachtszeit mit 24 ganz individuell gestalteten Adventsfenstern in Obbürgen / Fürigen. Vom 1. bis 24. Dezember öffnete jeden Tag ein neues Fenster sein weihnachtliches Licht.

Wir bedanken uns bei allen Familien und Haushalten, die mit ganz viel Mühe und Kreativität so wunderbare Fenster gestaltet haben. Viele bekannte, manch neue Kontakte, in jedem Fall viele schöne Begegnungen und gemeinsame besinnliche Stunden konnten wir so teilen und in dem Trubel der Vorweihnachtszeit noch einmal zusammenkommen.

Voller Dankbarkeit für diese schöne Zeit und Vorfriede auf das nächste Jahr wünschen wir allen ein gutes Jahr 2024!

Eure FMG Obbürgen

Generalversammlung - FMG Obbürgen

Die 94. ordentliche Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Obbürgen findet am

Dienstag, den 16. Januar 2024 um 19.30 Uhr in der Riedsunnä in Stansstad statt.

Das Nachtessen kostet 30.00 Franken. Anschliessend findet die GV statt.

Auf eine grosse Beteiligung freut sich
Vorstand FMG Obbürgen



Liturgischer Kalender

Samstag, 13. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis	18.00	Eucharistiefeier Solidaritätsfond Mutter und Kind
Dienstag, 16. und 23. Januar	11.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis	10.30	Eucharistiefeier Solidaritätsfond Mutter und Kind Stiftmesse für Josef und Josefine Zwysig, Hobbüel
Dienstag, 30. Januar	11.00	Eucharistiefeier

Das alte und das neue Jahr

„Ich mache jetzt Platz!“, sagte das alte Jahr. „Ein paar Tage noch, dann ist das neue Jahr da und ich hoffe sehr, dass es genügend Energie mitbringt, um der Welt eine gute Zeit zu bereiten. Ich bin müde. Für mich gab es viele Momente, schöne und nicht so schöne, freudige und leidvolle. Meine Kräfte sind verbraucht.“ „Was ist mit dir?“, erkundigte sich das neue Jahr teilnahmsvoll. „Du klingst erschöpft. Und traurig irgendwie. Das Leben ist doch schön! Strahlend und hell.“ „Du hast gut reden.“ Das alte Jahr seufzte, und in diesen Seufzer legte es all die Mühen seines Daseins. „Als ich noch jung war, habe ich auch gedacht, dass alles in diesem Leben strahlend hell sein wird. Wie gern wollte ich ein Jahr sein, das die Menschen nicht so schnell vergessen würden!“ Das neue Jahr lächelte. „Das wünsche ich mir auch. Ich werde mein Bestes geben, wie du es auch getan hast“, versprach es. „Dein Bestes? Weisst du, was du da sagst?“ Es war die Erschöpfung, die aus seinen Worten sprach. Und leise fuhr es fort: „Das hatte ich mir zu meiner Geburt auch vorgenommen. Ach, lange ist es her!“

„Das Wichtigste sind Hoffnung und Liebe.

Versuche, beides den Menschen zu schenken, dann wirst du ein gutes Jahr werden!“

Hatte es das getan? Ja! Es hatte sich Mühe gegeben. Guten Gewissens konnte es scheiden und die Aufgabe weitergeben.

„Gib den Menschen Hoffnung und Liebe“, sagte es nun zum neuen Jahr. „Dann wirst du ein gutes Jahr sein.“ „Hoffnung und Liebe? Du meinst, das genügt?“ Die Stimme des neuen Jahres klang enttäuscht. „Ich hatte mir so viele wunderfeine, aufregende Dinge ausgedacht, um den Lauf meiner Zeiten zu schmücken. Nur ungern will ich auf sie verzichten.“ „Das musst du auch nicht, versuch es einfach, aber denke daran, was ich dir gesagt habe: Vergiss die Hoffnung nicht und nicht die Liebe.“

Müde schloss das alte Jahr die Augen, es wollte noch ein wenig ruhen, bevor es ging. Nur ein wenig. Aber selbst das Wenige war ihm schon zu viel. Ehe es sich versah, war es eingeschlafen. Selbst das Feuerwerk, das zu seinem Abschied stattfand, vermochte es nicht mehr aufzuwecken, und das war auch gut so.

Elke Bräunling & Regina Meier

Sternsinger

Etwas Göttliches im Bundeshaus

Sternsingerkinder aus drei Sprachregionen brachten Mitte Dezember Gottes Segen ins Bundeshaus. Mit dabei waren vier Kinder aus Dallenwil.

«Es ist nicht ganz klar, wie das Göttliche in dieses Haus kommt. Aber heute ist etwas Göttliches in dieses Haus gekommen», sagte Nationalratspräsident Eric Nussbaumer. Soeben hatten zwölf Sternsingerkinder aus Dallenwil, Bulle und Tesserete vor knapp 20 Parlamentarierinnen und Parlamentariern gesungen.

Im kernigen Nidwaldnerdialekt hatte sich die Gruppe aus Dallenwil im «Bundeshuis» vorgestellt. Sie kamen, um Gottes Segen zu bringen und sagten dazu je einen Spruch: «Zeme Lesige fir's Land sueche und ufenand zuegah, offe sey

und ai bim Diskutiere zeme dr Fridä ha», hatte Fabiana, als Königin verkleidet, den Politikerinnen und Politikern ans Herz gelegt. Für sie und Elias, Ladina und Niklas war es der erste Besuch im Bundeshaus.

Andere Leute glücklich machen

Ein wenig nervös seien sie schon, meinte sie, zumal sie nicht wussten, wie viele Leute denn da sein würden. Auch ein wenig Angst, dass sie vielleicht ihren Text im entscheidenden Moment vergessen würden, gaben die Nidwaldner Kinder zu.

Doch die Kinder hatten genügend Zeit, die dreisprachige Vorführung vor dem Auftritt noch einmal zu üben: Aus jeder Sprachgruppe sagte ein Kind, weshalb es ein Sternsinger ist. «Weil ich gerne von Haus zu Haus gehe und andere Leute glücklich mache», begründete Ladina ihr Engagement. André aus Bulle singt gern und es gefällt



Ein grosser Tag: Elias, Ladina, Niklas und Fabiana aus Dallenwil vor dem Bundeshaus

Bilder: Stefan Maurer

ihm, anderen Kindern dadurch zu helfen. Denn die Sternsingerkinder sammeln mit ihren Liedern, die sie jeweils rund um das Dreikönigsfest von Haustür zu Haustür vortragen, Geld für Projekte, die Kindern weltweit zugutekommen. Dieses Jahr stehen Projekte in Amazonien im Fokus, wie Elisa aus Tesserete erläutert.

10'000 Sternsingerkinder unterwegs

«Nicht zu schnell sprechen», ermahnt Missio-Direktor Erwin Tanner die Kinder bei der Probe. Die Erwachsenen wirken an diesem Dienstagabend nervöser als die Kinder. Diese warten geduldig, bis die Fraktionssitzungen der Parlamentarierinnen und Parlamentarier zu Ende sind, und als sie sich endlich aufgestellt haben, heisst es noch einmal warten, bis die Erwachsenen ihre Reden gehalten haben.

Von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung spricht Erwin Tanner – Werte, für die sich sowohl Politikerinnen und Politiker wie Sternsingerinnen und Sternsinger einsetzen. Religion und Staat seien beide um den Schutz der Schwachen und den Fortbestand der Erde besorgt. Nadia Brügger, Sternsinger-Verantwortliche für die Westschweiz, erwähnt nicht ohne Stolz, dass diese zwölf Sternsingerkinder 10'000 weitere schweizweit repräsentierten.

Endlich sind die Kinder dran, sagen nacheinander ihre Segenssprüche auf und singen je ein Lied in den drei Landessprachen. Der Gesang der Nidwaldnerinnen und Nidwaldner und der Romands klingt sicherer als noch in der Probe.

Segen für die Politik

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben sichtlich Freude am Engagement der Kinder. Kräftig singen sie das «Gloria in excelsis Deo» beim letzten Lied mit. Auch Hans Wicki, Nidwaldner Ständerat, hat sich für den Besuch der Sternsinger aus seinem Heimatkanton Zeit genommen. «Die Politik kann jeden Segen brauchen, damit wir eine Konsens-Lösung finden, die gut ist für unser Land», sagt er lachend. Regina Durrer, Nidwald-



Nationalratspräsident Eric Nussbaumer spricht zu den Sternsingerkindern

ner Nationalrätin, hofft, dass sich weiterhin viele Kinder für diese Aktion engagieren, denn sie «bringen Freude und Hoffnung in die Haushalte.»

Eric Nussbaumer kannte den Brauch der Sternsinger bislang nicht, hat aber dennoch das Patronat für diesen Anlass von seinem Vorgänger Martin Candinas übernommen. Die Segenssprüche und die Darstellung der Weihnachtsgeschichte, «das ist eine göttliche Dimension, die wir nicht jeden Tag in diesem Haus haben», erläutert er seine Aussage vom Göttlichen.

Vor berühmten Leuten auftreten

Die Nidwaldner Kinder sind nach dem Auftritt sehr zufrieden: «Es war ein Highlight, vor so vielen berühmten Leuten aufzutreten», sagte Ladina gegenüber dem Berner Pfarrblatt. Es war auch schön, das Bundeshaus zu sehen und die Parlamentarier so vor sich zu haben», fand Fabiana. «Das Erlebnis hat sich für immer in meinem Gedächtnis eingepreßt», ist Elias überzeugt.

Sylvia Stam

(Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern, Artikel gekürzt und bearbeitet von Gian-Andrea Aepli)

Pfarrei Stans

Stanser Chororgel - ein Juwel des Orgelbaus

Die Stanser Pfarrkirche besitzt im Chor auf der Evanglienseite eine bedeutende historische Orgel. Mitte Januar wird sie vorgeführt.

Erbaut wurde die Stanser Chororgel vom Alpnacher Orgelbauer Niklaus Schönenbühl im Jahr 1646. Der originale Werkvertrag zum Orgelbau befindet sich heute im Staatsarchiv Nidwalden; er trägt den Titel «Abhandlung Mitt Meister Niclaus Schönenbühl Beträffend ein Orgellwärkh auff dass Nüwe gesanghaus». Schönenbühl ging im Laufe seines Lebens neben dem Orgelbau verschiedenen Tätigkeiten nach; er war Ratsherr, Richter und auch Weinhändler.

Die Orgel verfügt auch auf der Rückseite über einen Pfeifenprospekt (vgl. die untenstehende Aufnahme). Im Gehäuse stehen zehn Pfeifenreihen mit insgesamt 450 Pfeifen, die sich auf die fol-



Rückseite der Orgel

Bilder: Judith Gander-Brem

genden acht Register verteilen: Prinzipal 8', Flauten 8', Oktava 4', Copel 4', Superoctava 2', Quint 1 1/3, Zimbel dreifach, Regal 8'. Die Orgel hat eine Klaviatur von 45 Tasten für die Hände, aber keine Klaviatur für die Füße, was bei kleineren Instrumenten dieser Zeit nicht unüblich war (vgl. zum Beispiel die Chororgel in der Luzerner Franziskanerkirche oder die aus der Marienkapelle des Augsburgerdomes stammende Orgel in der Wallfahrtskirche Oberschongau im Luzerner Seetal).



Vier der insgesamt acht Registerhebel

Die Stanser Orgel hat im Laufe der Jahrhunderte viele Änderungen erfahren und wurde mancher Pfeifen beraubt. Ebenso verschwanden die beiden Flügeltüren, die das Instrument ursprünglich besass. Die letzte grosse Restauration erfolgte 1984-1986 durch den Walliser Orgelbauer Füglistler, der die fehlenden Teile (insbesondere die fehlenden Pfeifen) rekonstruierte, nicht aber die verschwundenen Flügeltüren. Heute wird das Instrument von der Luzerner Orgelbaufirma Goll betreut.

Gian-Andrea Aepli

Sonntag, 21. Januar 2024

- 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Chororgelmusik (Susanne Odermatt)

- 11.30 – 12.00 Uhr: Chororgelführung (Judith Gander-Brem)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

13.01.2024

Text: Romy Zweili
Musik: Katrin Wüthrich,
Akkordeon

20.01.2024

Text: Shanty-Chor, Aegeri
Musik: Shanty-Chor, Aegeri,
Hasi Blattmann, Akkordeon,
Hildegard Forrer, Gitarre und
Flöte

27.01.2024

Text: Echo vom Eierstock
Musik: Echo vom Eierstock

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen

Lebensmitteln

jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans, kostenfrei

Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.30 Uhr

Patrozinium Ennetbürgen

Fest des hl. Antonius
MI 17.01.2024, Pfarrkirche
Ennetbürgen
09.30 Uhr: Eucharistiefeier mit
Jodelgesang
14.00 Uhr: Andacht mit
Predigt, Schwyzerörgelduett

Wallfahrtstag zum Sarner Jesuskind

DO 18.01.2024

- 13.45 Uhr

Rosenkranz mit Beichtgelegenheit im Frauenkloster

- 14.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Predigt im Frauenkloster

- 16.20 Uhr

Rosenkranz in der Kapuzinerkirche mit anschliessendem
Reliquiensegen des Heiligen Antonius von Padua

Konzert

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Oratorium Paulus, mit den
Kirchenchören Altdorf und
Buochs und dem [jugend]CHOR
Altdorf

Sprecher: Josef Zwysig
Leitung: Aaron Tschalèr und
Joseph Bachmann
SO 28.01.2024, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Buochs
Eintritt frei, Kollekte

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus der Wiener
Dominikanerkirche
SO 21.01.2024, 09.30 Uhr, ZDF

AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

25.01.2024: Nr. 3/24 (01.-14.02.2024)

08.02.2024: Nr. 4/24 (15.-28.02.2024)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad: Sekretariat **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleiter: Diakon Arthur Salcher 041 610 32 84
gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich 078 634 66 39, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Sakristanin: Anita Röthlin 079 918 11 19

Friedhofverwalter: Herbert Odermatt, 079 408 55 60

Pfarramt Obbürgen: Sekretariat **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen
pfarramt.obbuergen@kath.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich 078 634 66 39/ jan.strancich@bluewin.ch

Kathechetin: Mariann Barmettler 077 418 90 06
mariann.b@gmx.ch

Pfarreiblatt: Vreny Joller 041 610 12 14 / 077 525 66 61
joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan: Josef Christen 041 610 33 62 / 079 312 02 52
christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten: Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten
sekretariat@kapelle-kehrositen.ch / www.kapelle-kehrositen.ch
Öffnungszeiten: Dienstag 13.30 - 18.00

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich 078 634 66 39, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin: Annaliese Gasser 079 450 00 42 / 041 610 23 02
sakristanin@kapelle-kehrositen.ch